

„Die Zeitbombe des Klimas“ – ein Blindgänger!

geschrieben von Art Horn, The Energy Tribune | 22. August 2011

Mit Sicherheit gab es schlimme Dinge, die unserem Planeten widerfahren sind und die man längst hätte stoppen müssen. Wahlloses Versenken gefährlicher Materialien in Flüssen, dem Ozean und in der Luft gefährdet nicht nur das Leben in der Natur, sondern auch uns selbst. Die frühe Aufmerksamkeit für diese Umweltschäden erbrachte positive Resultate, und heute sind Wasser und Luft signifikant sauberer, obwohl manche Probleme immer noch bestehen. Unsere Welt wird niemals quietschend sauber sein. So wie ein Siegerteam auf ihrem Weg zum Sieg immer leiden wird, wird es immer negative Konsequenzen für unsere Biosphäre haben, wenn industrialisierte Zivilisationen Anstrengungen machen, das Leben der Menschen zu verbessern. Es ist die Art und Weise, wie wir mit diesen Konsequenzen in Zukunft vernünftig umgehen, die über die Qualität unserer Fortschritte in ökonomischer, sozialer und umweltfreundlicher Hinsicht bestimmt.

Die erzielten Erfolge der Umweltbewegung in der Vergangenheit haben sich inzwischen zu einem rücksichtslosen Missbrauch der Bewegung in seiner jetzigen Form entwickelt. Vernünftige Umweltpolitik der Vergangenheit ist in einen radikalen Umweltextremismus übergegangen. In jedem Sinne des Wortes befindet sich die Umweltbewegung in den USA im Krieg mit unseren Energieunternehmen. Sie sind gut finanziert. Vor kurzem erst hat der Bürgermeister von New York Michael Bloomberg 50 Millionen Dollar an den Sierra Club gespendet, damit sich dieser um die Schließung von Kohlekraftwerken in den gesamten USA kümmert. Warum gibt der Bürgermeister unserer größten Stadt und der Heimat großen Wohlstands und Reichtums eine so große Geldsumme an eine radikale Organisation, die diesen Wohlstand ultimativ zerstören möchte? Ich vermute, dass Bloomberg während der letzten 20 Jahre so oft einen Schlag auf den Kopf erhalten hat, dass die Botschaft schließlich fest eingehämmert worden ist. Schließlich wird ein Mann in seiner Position immer danach trachten, als ein Führer bei der „Rettung der Welt“ dazustehen.

Im Jahre 1994 veröffentlichte Greenpeace eine Schrift unter dem Titel „The Climate Time Bomb Catalogue“. [etwa: „Der Katalog der Klimazeitbomben“]. Darin stellen sie kategorisch fest, dass das Verbrennen fossiler Treibstoffe alle möglichen Katastrophen hervorrufen wird. Wie wir noch sehen, sind alle diese „Katastrophen“ und „noch nie dagewesenen“ Wetterereignisse nichts Neues und haben sich in naher und ferner Vergangenheit immer wieder ereignet. Die Vorhersagen hinsichtlich der Klimazeitbomben über schreckliche Konsequenzen der globalen Erwärmung sind gescheitert. Selbst im Licht dieser Fehlschläge setzen Organisationen wie Greenpeace, der Sierra Club, der National Resources Defense Council [etwa: Nationaler Rat zur Verteidigung von Ressourcen]

weiterhin Angst erzeugende Schauergeschichten in die Welt, wie das Aussterben von Tieren und Vorhersagen über einen gefährlichen Anstieg des Meeresspiegels. Sie verlassen sich auf das kurze Gedächtnis der Leute bzgl. historischer Wetterereignisse, um ihre Vorhersagen des Untergangs zu verkaufen. Wenn Sie weiterlesen, werden Sie feststellen, dass die Umweltaktivisten vor fast 20 Jahren die gleichen Propaganda-Schauergeschichten erzählt haben, die wir heute hören. Wie Göbbels sagte „Es (in diesem Falle die Umweltbewegung) muss sich auf einige wenige Punkte beschränken und diese immer und immer wieder wiederholen“. Hier folgt eine Liste mit einigen der „Klimazeitbomben“, die 1994 durch Greenpeace aufgelistet worden waren. Sie klingen alle nur zu bekannt.

1. Behauptung einer Klimazeitbombe 1994: Greenpeace behauptete eine signifikante Zunahme der globalen mittleren Temperatur während der letzten 140 Jahre durch die Verbrennung fossiler Treibstoffe. Als Beweis wurde angeführt, dass die acht wärmsten acht Jahre alle nach 1980 aufgetreten waren. **Entschärfung der Bombe:** Die mittlere Temperatur der Erde ist unregelmäßig seit dem Höhepunkt der „Kleinen Eiszeit“ um das Jahr 1700 gestiegen. Analysen von Temperaturrekonstruktionen aus Proxies zeigen, dass es auf der Erde von 1000 und 2000 Jahren genauso warm oder sogar wärmer als heute war. Temperaturrekonstruktionen aus Eisbohrkernen in Grönland zeigen, dass es während der letzten 10 000 Jahre die meiste Zeit wärmer und mitunter auch viel wärmer war als heute. Die Südverlagerung der Baumgrenze in Sibirien deutet an, dass die mittlere Temperatur der Erde vor 3000 bis 9000 Jahren viel höher lag als heute. Seit 1945 gab es nur noch einen Zeitraum mit einer Temperaturzunahme, nämlich von 1977 bis 1998. Die Erwärmungsrate seit 1850 ist konsistent mit früheren Erwärmungsperioden während der letzten 2000 Jahre. Die heutigen Umweltgruppen skandieren weiterhin, dass die letzten Jahre „die wärmsten jemals beobachteten“ waren. Die Geschichte ändert sich niemals, aber für junge und uniformierte Menschen klingt es nach etwas Neuem und Ängstigendem.

2. Behauptung einer Klimazeitbombe 1994: Ungewöhnlich starke tropische Zyklone haben die Karibik und den Pazifik in letzter Zeit betroffen. Der Hurrikan ANDREW verwüstete 1984 die Karibik und die südöstlichen Küstengebiete der USA. **Entschärfung der Bombe:** Es gab immer zerstörerische Hurrikane. Galveston, Texas, September 1900 mit 8000 Toten, der schlimmsten jemals registrierten Todesrate durch einen Hurrikan oder etwas anderes in den USA. Im September 1935 forderten Hurrikanwinde bis 200 Meilen pro Stunde [ca. 320 km/h] auf den Florida Keys [einer Florida vorgelagerten Inselkette] 400 Todesopfer. Im September 1938 forderte der „Great New England Hurricane“ mehr als 600 Todesopfer im Nordosten [der USA] mit Windgeschwindigkeiten bis 160 Meilen pro Stunde [ca. 250 km/h]. Zu- und Abnahme der Anzahl und Stärke von Hurrikanen im Atlantik kommen und gehen, und zwar im Zuge eines Zyklus' von Erwärmung und Abkühlung der Wassertemperatur im Atlantik, bekannt als multidekadische Oszillation. Seit 1970 hat es keine Zunahme der Anzahl tropischer Wirbelstürme weltweit mehr gegeben. In jüngster Zeit war die Intensität von Hurrikanen in der ganzen Welt die niedrigste

seit 1960. Behauptungen, dass es Hurrikane immer häufiger und immer stärker gibt, waren falsch, war doch der Trend genau Gegenteil. Heute bestehen die Umweltaktivisten weiterhin darauf, dass durch die globale Erwärmung Hurrikane schlimmer macht.

3. Behauptung einer Klimazeitbombe 1994: Viele Klimawissenschaftler erwarten, dass die globale Erwärmung zu häufigeren und stärkeren Stürmen in Mittleren Breiten führen wird. Dezember 1992: „The Great Nor' Easter of 1992“ [etwa: „Der große Sturm im Nordosten von 1992] brachte Verwüstungen entlang eines über 900 km langen Teilstücks der US-Atlantikküste und überflutete die New Yorker U-Bahn. März 1993, der „Sturm des Jahrhunderts“ brachte hurrikanähnliche Windstärken sowie 2 bis 4 Fuß hoch Schnee [um 120 cm] in den Appalachian Mountains, zusammen mit schweren Schäden von Kuba bis nach Neuengland. **Entschärfung der Bombe:** Der „Supersturm“ im Jahre 1950 [The 1950 „Super Storm“] bringt Windböen bis 108 Meilen pro Stunde [ca. 170 km/h] in Newark, New Jersey sowie 110 Meilen pro Stunde [ca. 180 km/h] in Concord, New Hampshire. Der Flughafen La Guardia in New York wurde durch eine Sturmflut überschwemmt. Der Sturm führte zu massiven Waldschäden sowie 2 bis 3 Fuß Schnee [ca. 100 cm] im Mittleren Westen und den Appalachian Mountains. Der „Blizzard von 1888“ beschert New York City Wind in Hurrikanstärke sowie zwei Fuß Schnee [ca. 60 cm]. Hunderte sterben, als die Temperatur unter 0 Grad sinkt [d. h. unter 0°F = unter -32°C]. Bis zu vier Fuß Schnee [ca. 120 cm] begraben Neuengland mit orkanartigen Winden. Die Behauptung, dass Stürme in mittleren Breiten zunehmen und immer stärker werden, wird durch historische Fakten nicht unterstützt. Es gab zu allen Zeiten schwere Stürme in den Mittleren Breiten!

4. Behauptung einer Klimazeitbombe 1994: Die beste Vorhersage des IPCC zum Anstieg des Meeresspiegels nimmt einen solchen von 3 bis 10 Millimeter pro Jahr an. Da mehr als 70% der Erdbevölkerung in küstennahen Gebieten wohnen, wird das ganze Potential der massiven persönlichen, ökonomischen und physikalischen Verwerfungen deutlich. **Entschärfung der Bombe:** Tidenmessungen rund um die Welt zeigen, dass der Meeresspiegel mehr als ein Jahrhundert lang gestiegen ist. Die Rate beträgt etwa 8 inches [ca. 20 cm] pro Jahrhundert, und diese Rate hat sich nicht erhöht, wie die Umweltbewegung behauptet. Satellitenmessungen des Meeresspiegelanstiegs seit 1993 zeigen eine Rate von 3 mm pro Jahrhundert, doch hat sich diese Rate inzwischen auf 2 mm pro Jahrhundert während der letzten 6 Jahre verringert. Jeder Schätzung der Auswirkung des Klimas auf den Meeresspiegel seitens der Vereinten Nationen muss misstraut werden. Im November 2010 hat ein führender Funktionär des IPCC, Ottmar Edenhofer, in einem Interview gesagt: „Aber wir müssen klar sagen, dass wir (das IPCC) den Wohlstand der Welt durch die Klimapolitik de facto neu aufteilen“. Er fuhr fort: „Man muss sich von der Illusion frei machen, dass die internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Dies hat fast nichts mehr mit Umweltpolitik zu tun.“ Alles, was vom IPCC kommt, wird durch die politischen Vorgaben verzerrt, und das Ausnutzen der Furcht vor der globalen Erwärmung dient dazu, ihre Agenda 21 voran zu treiben. Es gibt keinen Beweis in der realen Welt,

dass die Rate des Meeresspiegelanstiegs sich verändert.

5. Behauptung einer Klimazeitbombe 1994: Die globale Erwärmung würde zu einer Reduzierung der Erzeugung von Nahrungsmitteln, steigenden Preisen und Unsicherheiten bei der Versorgung führen. **Entschärfung der Bombe:** Die Umweltaktivisten vermögen nur die negativen Seiten der Zunahme des atmosphärischen Kohlendioxids zu sehen, sie sind blind für die Vorteile. „Tausende Experimente im Labor und im Freien haben gezeigt, dass eine Zunahme des Kohlendioxids zu einer signifikanten Zunahme des Pflanzenwachstums [significantly enhances plant growth] und der effizienten Wassernutzung der Pflanzen führt. Und weil sich solche Effekte in der Vergangenheit positiv auf die Ernteergebnisse ausgewirkt haben, gibt es gute Gründe für die Annahme, dass dies auch in Zukunft so sein wird.“ Auch wird es weiterhin wissenschaftliche Innovationen geben, die eine Zunahme der Erzeugung von Nahrungsmitteln zur Folge haben. Schlechte politische Entscheidungen, die auf der Angst vor der globalen Erwärmung basieren, haben zu steigenden Preisen der Nahrungsmittel geführt, indem man aus Mais Ethanol gewinnt.

Lassen Sie sich nicht zum Narren halten, wenn Sie das nächste Mal hören oder lesen, dass die globale Erwärmung oder die Klimaänderung die Temperatur beschleunigt steigen lässt. Fallen Sie nicht auf den Glauben herein, dass Hurrikane stärker und häufiger vorkommen. Erinnern Sie sich daran, dass der Meeresspiegel nicht in alarmierender Weise steigt. Erinnern Sie sich, was ein Naziverbrecher vor über 70 Jahren über den Gebrauch von Propaganda gesagt hat.

Link:

<http://www.energytribune.com/articles.cfm/8121/The-Climate-Time-Bomb-Dud> und www.icecap.us, wo die ersten drei Absätze stehen, die bei Energy Tribune fehlen.

Autor: Art Horn

Art Horn ist Meteorologe, lebt in Neu England, und betreibt die Website "theartofweather.com" überdies als Wettermann im Fernsehen tätig. Er gehört zu den Board der Klimaseite ICECAP

Übersetzt von Chris Frey für EIKE